

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Katrin Schmidberger (GRÜNE)**

vom 22. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. April 2026)

zum Thema:

**Bearbeitungszeiten von Wohngeldanträgen in Berlin – Bilanz 2024/2025**

und **Antwort** vom 5. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Mai 2026)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Frau Abgeordnete Katrin Schmidberger (Grüne)  
über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25882

vom 22. April 2026

über Bearbeitungszeiten von Wohngeldanträgen in Berlin - Bilanz 2024/2025

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher die Bezirke um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie sind in die nachfolgende Beantwortung eingeflossen.

Frage 1:

Wie viele Wohngeldanträge wurden seit dem 1. Juni 2024 bis zum 31. Dezember 2025 in den einzelnen Berliner Bezirken gestellt, wie viele davon wurden bewilligt, abgelehnt oder sind noch in Bearbeitung (Bitte tabellarische Darstellung nach Quartalen der Jahre)?

Antwort zu 1:

Die Anzahl der im Wohngeldfachverfahren im erfragten Zeitraum erfassten Wohngeldanträge, die Zahl der bewilligten und abgelehnten Anträge sowie die Zahl der jeweils am Quartalsende noch anhängigen Anträge können nachstehender Tabelle entnommen werden.

Bezirk	Wohngeldanträge *	Wohngeldanträge 01.06.2024 - 30.12.2025 nach Bezirken und Quartalen						
		II.2024	III.2024	IV.2024	I.2025	II.2025	III.2025	IV.2025
Mitte	Antragseingang	2.073	2.185	2.530	3.182	2.353	2.393	2.555
	Abschließend bearbeitet	2.655	2.808	2.650	3.005	2.470	2.347	2.424
	darunter bewilligt	1.746	1.863	1.625	2.366	1.650	1.613	1.495
	darunter abgelehnt	1.139	1.144	1.121	1.208	1.008	834	1.020
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	2.626	2.003	1.883	2.060	1.943	1.989	2.120
Friedrichshain- Kreuzberg	Antragseingang	1.586	1.541	1.555	2.946	1.784	1.755	1.869
	Abschließend bearbeitet	2.120	2.033	1.617	2.381	2.222	2.047	1.513
	darunter bewilligt	1.961	1.777	1.411	1.948	1.627	1.492	1.195
	darunter abgelehnt	711	670	568	688	901	782	603
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	2.823	2.331	2.269	2.834	2.396	2.104	2.460
Pankow	Antragseingang	2.145	2.464	3.134	3.371	2.529	2.802	3.270
	Abschließend bearbeitet	2.209	2.332	2.717	3.323	3.003	2.926	3.060
	darunter bewilligt	1.558	1.409	1.707	2.700	2.043	1.844	2.002
	darunter abgelehnt	552	761	843	1.018	1.103	962	967
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	1.792	1.924	2.341	2.389	1.915	1.791	2.001
Charlottenburg- Wilmersdorf	Antragseingang	1.262	1.514	1.571	1.876	1.415	1.532	1.423
	Abschließend bearbeitet	1.197	1.206	1.227	1.537	1.601	1.544	1.296
	darunter bewilligt	857	891	897	1.406	1.369	1.198	950
	darunter abgelehnt	430	365	375	633	691	642	429
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	2.400	2.708	3.052	3.391	3.205	3.193	3.320
Spandau	Antragseingang	1.818	2.059	2.461	2.721	1.994	2.196	2.332
	Abschließend bearbeitet	2.001	2.158	2.775	3.043	2.280	2.032	2.357
	darunter bewilligt	1.240	1.512	1.737	2.451	1.532	1.378	1.585
	darunter abgelehnt	808	753	1.101	1.457	991	755	841
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	2.215	2.116	1.802	1.480	1.194	1.358	1.333
Steglitz- Zehlendorf	Antragseingang	1.386	1.260	1.305	1.426	1.252	1.280	1.156
	Abschließend bearbeitet	1.643	1.450	1.270	1.357	1.208	1.226	1.229
	darunter bewilligt	813	691	603	855	705	714	699
	darunter abgelehnt	715	694	573	829	693	543	547
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	1.777	1.587	1.622	1.691	1.735	1.789	1.716
Tempelhof- Schöneberg	Antragseingang	2.138	2.412	2.718	3.310	2.219	2.415	2.628
	Abschließend bearbeitet	2.123	2.413	2.449	3.232	2.272	2.397	2.373
	darunter bewilligt	1.175	1.484	1.537	2.054	1.302	1.387	1.418
	darunter abgelehnt	779	746	806	1.084	882	957	919
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	1.013	1.012	1.281	1.359	1.306	1.324	1.579
Neukölln	Antragseingang	2.301	2.610	2.844	3.126	2.543	2.890	2.590
	Abschließend bearbeitet	3.366	2.470	2.486	3.019	2.516	2.389	2.162
	darunter bewilligt	2.421	1.669	1.589	2.648	1.917	1.833	1.722
	darunter abgelehnt	1.321	978	1.035	1.286	900	761	685
	am Monatsende noch anhängige Anträge	1.388	1.528	1.886	1.993	2.020	2.521	2.949
Treptow- Köpenick	Antragseingang	1.893	2.227	2.462	2.660	1.947	2.369	2.636
	Abschließend bearbeitet	2.308	2.343	2.535	2.561	1.688	1.884	2.510
	darunter bewilligt	1.429	1.441	1.600	2.005	1.097	1.286	1.635
	darunter abgelehnt	743	766	810	992	626	571	851
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	1.390	1.274	1.201	1.300	1.559	2.044	2.170
Marzahn- Hellersdorf	Antragseingang	2.281	2.756	2.750	3.319	2.499	2.928	2.720
	Abschließend bearbeitet	2.543	2.526	2.724	3.222	2.366	2.777	2.550
	darunter bewilligt	1.728	1.703	1.962	2.766	1.774	2.034	1.628
	darunter abgelehnt	758	668	715	1.115	688	742	906
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	1.628	1.858	1.884	1.981	2.114	2.265	2.435

Bezirk	Wohngeldanträge *	Wohngeldanträge 01.06.2024 - 30.12.2025 nach Bezirken und Quartalen						
		II.2024	III.2024	IV.2024	I.2025	II.2025	III.2025	IV.2025
Lichtenberg	Antragseingang	2.429	2.296	2.786	3.352	3.012	2.958	2.926
	Abschließend bearbeitet	3.091	2.280	2.235	2.474	3.089	3.713	2.807
	darunter bewilligt	2.155	1.490	1.351	2.159	2.212	2.496	1.784
	darunter abgelehnt	799	577	617	739	855	1.024	825
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	1.872	1.888	2.439	3.317	3.240	2.485	2.604
Reinickendorf	Antragseingang	1.658	1.781	1.963	2.199	1.607	2.082	1.863
	Abschließend bearbeitet	1.738	1.694	1.795	2.005	1.300	1.647	1.942
	darunter bewilligt	1.240	1.321	1.356	1.888	1.001	1.289	1.474
	darunter abgelehnt	611	455	583	546	401	449	641
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	861	948	1.116	1.310	1.617	2.052	1.973
Berlin Gesamt	Antragseingang	22.970	25.105	28.079	33.488	25.154	27.600	27.968
	Abschließend bearbeitet	26.994	25.713	26.480	31.159	26.015	26.929	26.223
	darunter bewilligt	18.323	17.251	17.375	25.246	18.229	18.564	17.587
	darunter abgelehnt	9.366	8.577	9.147	11.595	9.739	9.022	9.234
	am Quartalsende noch anhängige Anträge	21.785	21.177	22.776	25.105	24.244	24.915	26.660

Quelle: Wohngeldfachverfahren der bezirklichen Wohnungsämter

\* Die Zahl der bewilligten und abgelehnten Anträge beinhalten die Zahl der Vorgänge (Teilzeiträume) und ist daher summarisch nicht mit der Anzahl der abschließend bearbeiteten Anträge identisch

Frage 2:

Wie hoch ist die durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Wohngeldanträgen in den einzelnen Bezirken im benannten Zeitraum (Bitte tabellarische Darstellung nach Monaten)?

Antwort zu 2:

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit von Wohngeldanträgen in Wochen kann nachstehender Tabellen entnommen werden.

Bezirk	Durchschnittliche Bearbeitungszeiten nach Monaten						
	Angaben in Wochen						
	Jun 24	Jul 24	Aug 24	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24
Mitte	19	18	15	15	14	12	11
Friedrichshain-Kreuzberg	25	24	23	24	21	23	21
Pankow	11	11	14	10	10	11	11
Charlottenburg-Wilmersdorf	19	15	13	17	15	17	15
Spandau	18	13	15	14	16	13	11
Steglitz-Zehlendorf	23	22	17	19	18	18	18
Tempelhof-Schöneberg	10	11	8	8	9	8	9
Neukölln	14	19	10	10	10	10	9
Treptow-Köpenick	12	11	9	10	9	8	6
Marzahn-Hellersdorf	12	12	9	10	11	11	9
Lichtenberg	14	20	14	16	14	16	17
Reinickendorf	8	8	7	7	8	8	7
Berlin insgesamt	16	14	13	13	13	13	12

Quelle: Wohngeldfachverfahren

Bezirk	Durchschnittliche Bearbeitungszeiten nach Monaten											
	Angaben in Wochen											
	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25	Mai 25	Jun 25	Jul 25	Aug 25	Sep 25	Okt 25	Nov 25	Dez 25
Mitte	12	12	11	13	14	13	12	11	13	13	12	10
Friedrichshain-Kreuzberg	22	24	24	23	23	24	23	21	20	19	20	21
Pankow	10	11	13	12	14	13	12	12	11	10	10	9
Charlottenburg-Wilmersdorf	14	19	18	19	21	22	21	16	18	18	17	17
Spandau	11	11	12	10	11	12	10	9	8	9	9	8
Steglitz-Zehlendorf	16	18	18	18	21	20	18	18	17	19	19	17
Tempelhof-Schöneberg	9	10	9	10	10	10	10	11	10	11	10	9
Neukölln	11	10	11	11	13	11	12	12	12	12	14	13
Treptow-Köpenick	8	7	8	9	11	11	10	10	11	12	12	11
Marzahn-Hellersdorf	10	10	11	11	11	11	12	10	11	12	12	11
Lichtenberg	17	17	18	19	20	17	16	15	15	16	15	14
Reinickendorf	8	7	9	9	11	13	13	12	12	13	13	13
Berlin insgesamt	12	13	14	14	15	15	14	13	13	14	13	13

Quelle: Wohngeldfachverfahren

Frage 3:

Welche Maßnahmen wurden in 2025 ergriffen, um die Bearbeitungszeiten von Wohngeldanträgen zu verkürzen, und welche Auswirkungen hatten diese Maßnahmen bisher?

Antwort zu 3:

Die Bezirke haben in ihren Stellungnahmen nachfolgende Informationen über Maßnahmen und Auswirkungen übermittelt:

Mitte

„Auch im Jahr 2025 haben wir unsere Bearbeitungsprozesse fortlaufend optimiert und verbessert. Auf personelle Ausfälle wurde organisatorisch kurzfristig reagiert. Zusätzlich hat die Wohngeldstelle am Pilotprojekt „KI-Einsatz im Wohngeldverfahren“ teilgenommen. Dank dieser Maßnahmen konnten die Bearbeitungszeiten trotz der schwierigen Personallage stabil unter dem Berliner Durchschnitt gehalten werden. Effekte durch den Einsatz von KI können erst nach deren Einführung eintreten.“

Friedrichshain-Kreuzberg

„Im Jahr 2025 wurden im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Bearbeitungszeiten von Wohngeldanträgen zu verkürzen:

- Weiterentwicklung eines internen Fallmonitorings, um Bearbeitungsstände kontinuierlich zu überblicken, Prioritäten zu setzen und Arbeitsabläufe zu optimieren.
- Priorisierte und zeitnahe Bearbeitung vollständig eingereichter Anträge, um vermeidbare Verzögerungen im Verfahren zu reduzieren.
- Klare Verfahrenssteuerung bei unvollständigen Anträgen sowie frühzeitige Kommunikation zur Unterstützung der Antragsstellenden und zur Vermeidung von Verzögerungen.
- Prüfung längerer Bewilligungszeiträume im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, um die Zahl von Folgeanträgen zu reduzieren und die Verwaltung nachhaltig zu entlasten.

- Regelmäßige Abstimmungen mit beteiligten Stellen (insbesondere dem Jobcenter), um Schnittstellen zu verbessern und Verfahren zu beschleunigen.

Auswirkungen der Maßnahmen:

Die Maßnahmen tragen zu einer verbesserten Steuerung der Bearbeitungsprozesse bei. Insbesondere die strukturierte Fallsteuerung hilft, Verzögerungen zu reduzieren und Verfahren effizienter zu gestalten. Vor dem Hintergrund weiterhin hoher Antragszahlen zeigen sich erste stabilisierende Effekte in den Bearbeitungsabläufen. Ziel bleibt es jedoch, die Bearbeitungszeiten weiter zu verkürzen.“

Pankow

„Im Jahr 2025 wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zur Verkürzung der Bearbeitungszeiten bei Wohngeldanträgen ergriffen. Die Weiterführung der Digitalisierung, ein mögliches Instrument, liegt nicht in den Händen des Wohnungsamtes. Die Bearbeitungsdauer wird weiterhin maßgeblich durch die anhaltend steigende Anzahl von Anträgen sowie eine kontinuierlich hohe Personalfuktuation beeinflusst. Die damit verbundene regelmäßige Einarbeitung neuer Mitarbeitender bindet personelle Ressourcen und wirkt sich entsprechend auf die verfügbaren Bearbeitungskapazitäten aus.“

Charlottenburg-Wilmersdorf

„Die Verkürzung der Bearbeitungszeit hat für das Amt höchste Priorität. Es wurden bereits eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen, um die Bearbeitungszeiten zu reduzieren:

1. Es erfolgt eine Ausnutzung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur schnelleren Bewilligung von Anträgen, vor allen Dingen bei Rentner\*innen und Studierenden.
2. Es gibt eine Vorsortierung der Online-Anträge gebündelt über eine Person bis zur Antragsreife. Das erleichtert die Bearbeitung durch die Sachbearbeitenden enorm und hat bereits positive Effekte.
3. Die Wohngeldstelle CW wurde für eine achtwöchige Pilotphase ausgewählt, in der eine auf KI basierende Software zur schnelleren Bearbeitung von Wohngeldanträgen getestet wird.
4. Freiwerdende Stellen befinden sich zügig in der Nachbesetzung.
5. Eine Regierungsinspektorin von SenInn hilft bei der Widerspruchsbearbeitung.
6. Sachbearbeitende aus einer anderen AG des Wohnungsamtes helfen in der Wohngeldstelle aus.
7. Erfahrene Sachbearbeitende helfen im Sachgebiet mit langen Bearbeitungszeiten gezielt aus.
8. Es wurden Fürsorgemaßnahmen zur Erhöhung der Gesundheitsquote getroffen.
9. Es sind teambildende Maßnahmen entstanden, um die Teambindung zu stärken.
10. Es liegen Bestrebungen zur Prozessanalyse und -optimierung vor.“

## Spandau

„Im Bezirksamt Spandau wurden in 2025 freiwerdende Stellen zügig nachbesetzt. Darüber hinaus wurde ein neues Einarbeitungskonzept etabliert, bei dem großer Wert auf eine qualitativ hochwertige Einarbeitung durch erfahrene Sachbearbeitende gelegt wird.

Bei Veränderungen, z.B. der Antragsmengen, obliegt die Steuerung der Fachbereichsleitung, die direkt eingreift und reagiert. Dadurch konnten die Bearbeitungszeiten der Arbeitsgruppe Wohngeld deutlich reduziert werden, sodass Spandau seit Monaten im berlinweiten Vergleich die geringsten Bearbeitungszeiten aufweist. Es wird davon ausgegangen, dass sich dieser positive Trend auch in 2026 fortgesetzt.“

## Steglitz-Zehlendorf

„Die im September 2024 neu hinzugewonnenen Mitarbeiterinnen haben ihre Einarbeitungszeit erfolgreich absolviert und haben den erwarteten Output erzielen können und somit die Bearbeitungszeiten weiter gesenkt. Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden diverse organisatorische, technische oder prozessuale Maßnahmen umgesetzt:

- Umsetzung von Priorisierung bei der Fallbearbeitung im Rahmen der Fallkonstellationen,
- zeitnahe Entscheidungen zu fehlender Mitwirkung der Antragsstellenden,
- Erhöhung des Leistungszeitraums auf bis zu 24 Monate je nach Umständen des Einzelfalls,
- temporärer Einsatz einer zusätzlichen Führungskraft zur Unterstützung bei einer intensiveren Betreuung der Arbeitsgruppe,
- Anpassung bzw. Optimierung der bestehenden Einarbeitungspläne mit dem Ziel einer schnelleren Einsetzbarkeit neuer Mitarbeitenden,
- Verbesserung der Ansprechbarkeit der gesamten Wohngeldgruppe durch Einrichtung einer Telefonsprechstunde sowie einer zentralen E-Mailanschrift für Wohngeldanfragen,
- Vereinbarung auf eine einheitliche Frist in allen Sachgebieten, in der Antworten auf Anfragen von Kundinnen und Kunden des Wohnungsamtes erfolgen und die Eingänge von nachgeforderten Unterlagen übernommen werden,
- bessere Abstimmung mit dem JobCenter und dem Sozialamt im Bezirk Steglitz-Zehlendorf hinsichtlich der Abrechnung von Erstattungsansprüchen durch Einrichtung von Kommunikationsformaten,
- ausschließliche Nutzung des Wiedervorlagesystems in DiWo,
- Qualitätssicherung durch Ein- und Fortführung von Rückstandslisten,
- die Webseiten werden mit einer FAQ versehen und mit Blick auf eine sinnvolle, bürgernahe und kundenfreundliche Kommunikation erweitert, um möglichst die Fallbearbeitung von Rückfragen zu entlasten,
- Hinweis auf vorrangig E-Mail-Kommunikation bei Nachreichen von Unterlagen.

Für das Jahr 2026 wurde eine „Qualitätsoffensive“ ausgerufen. Das Amt für Bürgerdienste nimmt die konkreten Prozesse in Augenschein und optimiert diese weiter mit dem Ziel, die durchschnittlichen Bearbeitungszeiten durch Geschäftsprozessverkürzungen weiter zu reduzieren. Die Widerspruchsstelle wird verstärkt, um die auflaufenden Widersprüche schneller bearbeiten zu können und somit für schnellere Rechtsicherheit zu sorgen. Alle Maßnahmen

unterliegen der Qualitätssicherung durch die Amtsleitung des Amtes für Bürgerdienste und werden nach Lage angepasst.“

#### Tempelhof-Schöneberg

„Das Verfahren und die Bearbeitungsweisen unterliegen einer ständigen Betrachtung dahingehend, wie die Bearbeitung effektiver gestaltet werden kann, damit die Bearbeitungszeiten weiter verkürzt werden können. Direkte Auswirkungen sind nicht leicht beobachtbar, weil die Erhöhung der Antragszahlen - zuletzt durch die Dynamisierung im Jahr 2025 - bei gleichbleibender Personalstärke das Erreichte quasi ausgleichen. Zumindest ist aber zu beobachten, dass sich die Bearbeitungszeiten nicht merklich erhöhen.“

#### Neukölln

„Der zuständige Bereich hatte im Jahr 2025 einige Personalabgänge zu verzeichnen, sodass insbesondere Nachbesetzungsmaßnahmen in die Wege geleitet wurden. Diese sind aktuell noch nicht vollständig abgeschlossen.“

#### Treptow-Köpenick

„Gesonderte Maßnahmen zur Verkürzung der Bearbeitungszeiten von Wohngeldanträgen wurden nicht ergriffen, da Treptow-Köpenick im Berliner Vergleich die im Durchschnitt schnellste Bearbeitungszeit mit knapp unter 10 Wochen hatte. Der Bezirk ist in erster Linie bestrebt, dieses Niveau zu halten.“

#### Marzahn-Hellersdorf

„Die Arbeitsgruppe Wohngeld/ BuT wurde Ende 2025 um drei Auszubildende verstärkt, die im März 2026 übernommen wurden und die Arbeitsgruppe verstärken. Weitere 2 Sachbearbeiter-Positionen werden zeitnah ausgeschrieben. Die personelle Verstärkung wird zukünftig positive Auswirkungen auf die Bearbeitungszeiten haben.“

#### Lichtenberg

„Mit der Wohngeldnovelle 2023 wurden dem BA Lichtenberg insgesamt 24 zusätzliche Stellen – davon 11 Stellen bis zum 31.12.2024 befristet - bewilligt. Diese Befristungen wurden nicht verlängert, sodass diese Stellen nach einer Entscheidung der Senatsverwaltung für Finanzen zum 01.01.2025 wieder entfallen sind. Die Personalmehrbedarfe durch zusätzlich stark gestiegene Antragszahlen (im BA Lichtenberg +140 %) bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT) wurden nicht berücksichtigt. Durch diese Sachverhalte konnten die Bearbeitungszeiten bei Wohngeldanträgen nicht deutlich verringert werden, obwohl interne organisatorische Maßnahmen getroffen wurden, um die Bearbeitung zu beschleunigen, da die Sachbearbeitenden sowohl für Wohngeld- als auch BuT-Anträge zuständig sind. Im Rahmen des Projekts „KI-Einsatz bei der Wohngeldbearbeitung“, an dem Lichtenberg sich aktiv beteiligt hat, wird erhofft, hier eine deutliche Beschleunigung zu erreichen, wenn dieses Verfahren (nach Sicherstellung der Finanzierung durch die SenStadt) in den Echtbetrieb übernommen wird.“

Reinickendorf

„Nicht besetzte Wohngeldstellen wurden sofort ausgeschrieben und wenn möglich besetzt. Zudem wurden zwei neue Stellen im Bereich Wohngeld zum Haushaltsjahr 2026 geschaffen. Eine vorzeitige Einrichtung im Jahr 2025 war nicht möglich. Aufgrund technischer Probleme in dem Dienstgebäude in Reinickendorf kam es seit Mai 2025 zu einer zunehmenden Verlangsamung der Datenverarbeitungssysteme, die u.a. zu einer zunehmenden Erhöhung der durchschnittlichen Bearbeitungszeiten geführt hat. Im November 2025 wurden entsprechende Maßnahmen zur Lösung der technischen Probleme beauftragt. Diese Maßnahmen sollen im Sommer 2026 abgeschlossen sein und dann wieder eine schnelle Datenverarbeitung ermöglichen. Als erster Erfolg dieser Maßnahmen sind die Bearbeitungszeiten der WoGG-Anträge seit März 2026 rückgängig.“

Frage 4:

Welche Fortschritte wurden bei der Digitalisierung des Wohngeldantragsverfahrens in 2025 erzielt, insbesondere hinsichtlich der Nutzung des Online-Antragsverfahrens und der Integration in die Verwaltungsabläufe?

Antwort zu 4:

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 39.263 Anträge online gestellt. Dies entspricht einer Quote von 34,4 % aller gestellten Anträge. Gegenüber dem Jahr 2024 hat sich die Quote der Online-Anträge um knapp vier Prozentpunkte erhöht. Die Schwankungsbreite zwischen den Bezirken lag im Jahr 2025 zwischen 41,2 % und 27,4 %.

Mit Produktivnahme des Wohngeld-Online-Antrages ist dieser auch in die Verwaltungsabläufe in den bezirklichen Wohnungsämtern integriert. Mit der von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen eingesetzten Middleware werden Online-Anträge in regelmäßigen Abständen aus dem virtuellen Postfach des BDA abgeholt, in den für das Fachverfahren benötigten Datensatz transformiert und an das Eingangspostfach im Fachverfahren des zuständigen Bezirks weitergeleitet. Im Eingangspostfach des Fachverfahrens werden die Anträge vorgeprüft und anschließend über einen „Übernahme-Button“ in das Fachverfahren übernommen, so dass alle Antragsdaten und Nachweise im Fachverfahren vorliegen und dort weiterbearbeitet werden.

Frage 5:

Welche Unterschiede bestehen aktuell zwischen den Bezirken hinsichtlich der Bearbeitungszeiten (Bitte einzeln aufzählen)?

Antwort zu 5:

Die Unterschiede zwischen den Bezirken hinsichtlich der Bearbeitungszeiten können der Antwort auf Frage 2 entnommen werden.

Frage 6:

Wie erklärt der Senat diese Unterschiede?

Antwort zu 6:

Zur Erklärung der Unterschiede wird auf die Antwort zu Frage 6 der Schriftlichen Anfrage 19/22668 verwiesen. Die dortigen Ausführungen sind auch weiterhin gültig.

Frage 7:

Welche weiteren Schritte plant der Senat, um die Bearbeitungszeiten von Wohngeldanträgen berlinweit zu reduzieren und eine einheitliche Bearbeitungsdauer zu gewährleisten?

Antwort zu 7:

Der Senat hat im Jahr 2025 intensiv einen möglichen Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Wohngeldverfahren geprüft, der die Sachbearbeitung in den Wohnungsämtern bei der Vollständigkeitsprüfung von digital eingereichten Wohngeldanträgen unterstützt. Ziel ist eine Entlastung der Sachbearbeitung und damit eine Reduzierung der durchschnittlichen Bearbeitungszeit für Wohngeldanträge im Land Berlin. Im Ergebnis wurden mit einem Anbieter von KI-Software zur Vollständigkeitsprüfung die Gespräche intensiviert, mit dem Ziel, Anfang 2026 mit ausgewählten Bezirken einen Testbetrieb durchzuführen und diesem im Nachgang zu evaluieren. Ein Bericht zu den Ergebnissen der Evaluierung ist erstellt und wird dem UA BezPHPW zugehen. Darüber hinaus ist die Anbindung des Wohngeldfachverfahrens an die E-Akte sowie an die BundID einschließlich der Postfachfunktionalitäten in Planung.

Der Senat setzt sich weiterhin für eine Vereinfachung des Wohngeldgesetzes ein.

Berlin, den 05.05.2026

In Vertretung

Machulik

.....

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen